

Mersmann-Nord ist ausgebeutet / Änderung der Transportroute beantragt

Holcim baut Kalkstein ab 2019 am Lippberg-Nord ab

Beckum (gl). Die Holcim West-Zement GmbH bereitet einen Wechsel vor: Da der Steinbruch Mersmann-Nordost zum Jahresende ausgebeutet sein wird, wird der Zementhersteller den Rohstoff ab 2019 planmäßig im Steinbruch Lippberg-Nord nahe dem Lippweg abbauen. Wie das Unternehmen in einer Pressemitteilung angekündigt hat, starten am Montag, 9. Juli, die dafür nötigen

Infrastrukturarbeiten, die noch in diesem Jahr abgeschlossen werden sollen. Dazu gehören etwa vorbereitende Erd- und Entwässerungsarbeiten, die Verlegung von Stromkabeln sowie die Versetzung der Zäune um das Abbaugebiet. Die Arbeiten finden im wesentlichen auf dem Abbaugebiet beziehungsweise den angrenzenden Grundstücken statt, mit größerem Verkehrsaufkommen ist

daher laut Holcim nicht zu rechnen.

Um die zukünftige Beeinträchtigung der Anwohner möglichst gering zu halten, beantragt das Unternehmen nach eigener Aussage eine Änderung der Transportroute beim Kreis Warendorf: Die derzeit genehmigte Route führt die Laster über Dünninghausen, L 586n, Stromberger-, Zement- und Oelder Straße sowie

den Daimlerring zum Holcim Zementwerk Kollenbach. Bei Beginn des Transports vom Lippberg-Nord Anfang 2019 soll der Verkehr über Lippweg, Lindenkamp und das Gelände des stillgelegten Zementwerks Mersmann auf die bestehende Route des Steinbruchs Mersmann-Nordost geleitet werden. Nach Fertigstellung der Umgehungsstraße B58 n werden die Transporte über diese

Strecke geführt.

„Ob die Genehmigung der Änderungsanzeige bereits zum Beginn der ersten Transporte vorliegt, ist noch nicht abzusehen. Die Signale zur wichtigen Routenänderung sind aber sowohl seitens des Kreises als auch der Stadt Beckum als betroffene Gemeinde sehr positiv“, sagt Sabrina König, Leiterin Umweltschutz der Holcim WestZement.